



Abonnementspreis
vierteljährlich mit „Illustriertes Sonntagsblatt“...

Inserions-Gebühr
für die 4 gespaltene Spaltenbreite oder deren Raum 13/16 Pf. für Private...

Merseburger Kreisblatt.
Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Nachmittags 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Annahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tags zuvor erbeten.

Ausgabestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn A. B. Sauerbrey, Materialwaarengeschäft, Oberburgstraße 7,
Wittwe H. Scharre, Materialwaarengeschäft, Neumarkt 77,
Herrn K. Herfurth, Materialwaarengeschäft, Breitestraße 1,
Herrn O. Classe, Materialwaarengeschäft, Schmalestraße 26,

Wittwe Selma Meyer, Materialwaarengeschäft, Oberbreitestraße 10,
Herrn Bernhard Fritsch, Materialwaarengeschäft, Gottshardtsstraße 19,
Herrn Karl Hennike, Materialwaarengeschäft, Bahnhofsstraße 1,
Herrn O. Teichmann, Materialwaarengeschäft, Unteraltenburg 48

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Die Ausgabestellen nehmen jederzeit Abonnements auf das „Merseburger Kreisblatt“ an.

Inseratannahmestellen des Kreisblatts befinden sich bei:

Herrn Gustav Lots Nachfolger, Burgstraße 4,

Herrn K. Brendel (Firma Gebrüder Schwarz), Gottshardtsstraße 45

und in der Expedition, Altenburger Schulplatz 5.

Außerdem nehmen sämtliche am Platze befindliche Annoncenbüros Inseratenanträge entgegen.

Denjenigen im diesseitigen Landwehrbezirk ansehnlichen Mannschaften vom Feldwebel zc.
abwärts, welche auf Grund des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 als
Invaliden anerkannt sind und folgenden Bedingungen entsprechen:

- 1. die Kriegszulage gemäß § 71 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 beziehen; oder
2. die Zulage für Nichtbenutzung des Civilverjüngungsgeldes gemäß § 76 des Gesetzes vom
27. Juni 1871 bzw. § 12 des Gesetzes vom 4. April 1874 beziehen, am Kriege 1870/71
oder an einem Kriege vor 1870/71 Theil genommen haben oder seit diesem Kriege durch
eine militärische Aktion oder durch Geschehen invalide geworden sind (Marine) und sich
nicht im Genusse einer Verlämmelungszulage gemäß § 72 des Gesetzes vom 27. Juni 1871
befinden; oder
3. auf Grund der §§ 84 und 85 des Gesetzes vom 27. Juni 1871 einer Klassen-
einstufung hinsichtlich des Pensionsbezuges unterliegen;

haben sich unverzüglich, spätestens aber bis 10. Juni d. Js. unter Einbindung der ihre letzte
Anerkennung betreffenden Verfügung bei dem Hauptmann in Weiskensfeld anzuwenden, damit
ihre Umanerkennung nach der neuen Novelle zum Militär-Pensionsgesetze
veranlaßt werden kann.

Direkte Anträge der in dieser Angelegenheit beteiligten Personen an das Kriegsministerium
sind unzulässig.
Weiskensfeld, den 29. Mai 1893.

Königliches Bezirks-Kommando. Schneider.

Die Ortsvorsteher des Kreises veranlasse ich, vorstehende Bekanntmachung auf geeignete
Weise nach besonders zur Kenntniß der betreffenden Mannschaften zu bringen.
Merseburg, den 1. Juni 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Die Herren Minister des Innern, für Handel und Gewerbe und für Landwirtschaft,
Domänen und Forsten haben durch Erlass vom 13. v. Mts. auf Grund des § 51 Absatz 2 des
Reichsgesetzes vom 5. Mai 1888, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in
Land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, den
königlichen Regierungsrath v. Petrowski hier zum stellvertretenden Vorsitzenden

- 1. des für den 10. vigen Kreis erstellten Schiedsgerichts der landwirtschaftlichen Berufs-
genossenschaft für die Provinz Sachsen;
2. des in Merseburg erstellten Schiedsgerichts für die dem Herrn Minister für Land-
wirtschaft, Domänen und Forsten unterstellten Betriebe, welche für Rechnung des
Preussischen Staates verwaltet werden, insofern diese Betriebe den Berufsgenossenschaften
nicht angegliedert sind,

ernannt.
Merseburg, den 30. Mai 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Ich mache bekannt, daß dem hier stationirten Gendarmen Petrowski die Wahrnehmung
des Sicherheitsdienstes in der Stadt Merseburg und den umliegenden Ort-
schaften übertragen worden ist.
Der v. Petrowski wohnt Kaufstedter Straße Nr. 18.
Merseburg, den 1. Juni 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 26 bis 28 des Reglements vom 28. Mai 1870 zur Ausführung des
Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 mache ich bekannt, daß die Ermittlung
des Ergebnisses der am 15. Juni d. Js. stattfindenden Wahl eines Abgeordneten
zum Reichstage

Montag, den 19. Juni d. Js., früh 9 Uhr

im Saale des Kreishauses hier selbst erfolgen wird.
Merseburg, den 1. Juni 1893.
Der Wahl-Kommissarius, Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

In Abänderung meiner Bekanntmachung vom 7. Mai er. bestimme ich als Wahllokal
für den 25. Bezirk, bestehend aus den Ortschaften Schwefel, Wolfsheld, Mählich und Hörden,
den Gasthof in Wolfsheld.
Merseburg, den 2. Juni 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Straße Büxenweg südlich
von Groß-Wöschitz wegen Ausbesserung von Pflasterarbeiten vom 5. Juni er. an bis auf
Weiteres gesperrt ist.
Merseburg, den 2. Juni 1893. Der Königliche Landrath. Weidlich.

Hierzu: „Illustriertes Sonntagsblatt“

Bekanntmachung.

Der städtische Badeplatz unterhalb der Stadt an der sogenannten Wühlwiese ist wieder
eröffnet.

Es ist dort auch in diesem Jahre seitens der Gemeinde für die Badenden zum Aus- und
Ankleiden eine Bretterbude errichtet worden.

Für die Benutzung dieser Bude sowie des öffentlichen Badeplatzes darf vom Badeaufsicher
eine Entschädigung weder gefordert, noch angenommen werden. Dagegen müssen Diejenigen,
welche sich vom Badeaufsicher Badehosen, Handtücher u. s. m. liefern oder sonstige Bequemlichkeiten
gewähren lassen, eine mit denselben zu vereinbarende Entschädigung an ihn zahlen.

Alle Badenden haben den Anordnungen des Badeaufsichters unbedingt Folge zu leisten, widrigen-
falls ihnen das Baden verboten wird und sie vom Bade verwiesen werden.

Als Badeaufsicher ist wie in den Vorjahren der Salzbeamte Franz Lutz aus Halle a/S.
angewiesen. Das Baden an anderen Stellen der Saale, im Gottshardtsche u. s. m. außerhalb
der in der Saale hergestellten Badehäuser und außerhalb der Sternberg'schen Schwimmhalle ist
bei Getrübtheit bis zu neuem Markt event. verhältnismäßiger Halt verboten, auch wird das Betreten
der Wühlwiese außerhalb des angelegten Wegs bestraf.

Merseburg, den 29. Mai 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Merseburg, den 3. Juni 1893.

Wissenschaften.

WC Der Rosenmonat, der ins Land gekommen
ist, erblickt die Fortsetzung der Wahlagitiation
für die Neuwahlen zum deutschen Reichstage.
Die Wahlbewegung ergreift namentlich die
kleineren Städte, sowie das platt Land, überall
haben die verschiedenen Kandidaten ihre Hand-
schreiben angetreten, um sich ihren Wählern vor-
zustellen und ihr Programm zu verlesen. Der
Charakter der Bewegung ist im großen Ganzen
ein durchaus ruhiger, Ausschreitungen fehlen so
gut wie ganz und selbst Beromünster mit
entschieden rühmlichem Charakter werden nur ver-
hältnismäßig selten verzeichnet. Prophesieungen
für den Wahlausfall waagt auch heute Niemand
abzugeben, es ist unter den obwaltenden Ver-
hältnissen gar zu schwer, richtig zu beurtheilen,
wie sich in manchen Wahlkreisen die Dinge ge-
stalten werden. Jede Partei hat schließlich ihre
letzte Karte, aber die Zahl derjenigen, aber
welche erst in einer Stichwahl entscheiden
werden wird, dürfte bei der Menge der vor-
handenen Kandidaten eine so große sein, daß
sich die Einzelheiten aller Berechnung und
Wahlsagung entscheiden. Daß eine Mehrheit
für die Militärvorlage zu Stande kommt, wenn
auch nur eine knappe, ist möglich, gerade so wie
das Gegenteil. Soweit man aus den Wahl-
reden schließen kann, verpflichten sich alle
Kandidaten dahin, keine Steuern zu bewilligen,
welche eine drückende Belastung der breiten
Volksschichten darstellen würden; eine Reichs-
kommunale und eine Vermögenssteuer werden
bisher zur Deckung der Kosten der neuen Veres-
organisation vorgeschlagen, falls der Reichstag
diese genehmigen sollte. Ob er dies thun soll,
darüber werden nun eben die Wähler am
15. Juni zu entscheiden haben. Als bemerkens-
werthes Moment aus der Wahlagitiation ist vor
Allem hervorzuheben, daß sich im Westen, wie
im Osten unter früheren bekannten Führern der
Centrumpartei besondere katholische Partei-
gruppen bilden. In Westfalen hat Freiherr
von Schorlemer-Alst die Leitung der Bewegung
zu Gunsten der Militärvorlage in die Hand
genommen, in Schlesien steht Freiherr von Pölke
an der Spitze, der sich nun doch wieder bereit
erklärt hat, ein Reichstagsmandat anzunehmen.
Seinem Beispiel dürften die meisten derjenigen
bisherigen Centrumsabgeordneten folgen, die im
Reichstage für den Antrag Büne stimmten.
Wenig neue Fraktionen, aber, genau genommen,

dreier wird also der neue Reichstag sein: Die
beiden freiständigen Parteigruppen und die neue
katholische Gruppe Büne-Schorlemer. Wer will
sagen, wie sich da Alles lenken und wenden mag!

Das preussische Abgeordnetenhaus ist
nach mehrwöchentlicher Ruhepause wieder zu
zwei Sitzungen, beide von nur kurzer Dauer,
zusammengetreten und hat sich hiernach bis zum
Ende des Monats Juni vertagt. Am der Wahl-
agitiation für den Reichstag nicht im Wege zu
sein. Die Beschlüsse, welche soeben gefaßt
worden sind, sind entscheidend für das Zustandekommen
der neuen preussischen Steuerreform.
Den Stein des Anstoßes für dieselbe bildete
bekanntlich das in Folge der Reform notwendig
gewordene neue Wahlgesetz, bezüglich dessen
das Herrenhaus zu dem Abgeordnetenpaule be-
liebige Fassung ganz wesentlich abgeändert hatte.
Im Abgeordnetenpaule wurde von Seiten der
Centrumspartei, sowie der freiständigen Redner
mit großer Nachdruck die Wiederherstellung der
früheren Beschlüsse und die Abweisung der vom
Herrenpaule getroffenen Abänderungen gefordert,
insofern die Vertreter der Konservativen und
Nationaliberalen meinten, daß es um des lieben
Friedens willen und im Interesse des Zustandekommens
der ganzen Steuerreform besser sei,
sich mit dem Herrenpaule zu einigen. Und so
geschah es. Angenommen wurde ferner das
Gesetz, welches zur Förderung des Volksschul-
wesens und zur Ausbesserung der Lehrergehälter
zwei Millionen auswirft. Die Regierung hatte
4 Millionen geordert, aber dieses Betragen
war in gleicher Weise abgelehnt, wie ein wieder-
holter Antrag Schenkendorf auf Vermildung von
drei Millionen. Der Rest der Ausgaben, welche
dem preussischen Parlament obliegen, kann etwa
bis Mitte Juli erledigt werden, vorausgesetzt,
daß keine neuen Konflikte zwischen dem Herren-
paule und dem Abgeordnetenpaule sich geltend
machen.

Ueber die GröÙung des neuen Reichstages
steht etwas Bestimmtes noch nicht fest, doch ist
ganz selbstverständlich, daß der Kaiser, wie bei
jeder neuen Session, die Thronrede persönlich
verlesen wird. Von einem Jagdausflug nach
Prädelswitz ist der Monarch jetzt über Donau,
wo derselbe dem Stapelland der neuen Kreuzer-
flotte „Gefion“ beigemohnt hat, nach Berlin
zurückgekehrt, wo am Freitag die große Früh-
jahrsparade des Gardekorps stattge-
funden hat. Als sämtliche Gäste sind zu der-
selben u. A. eingetroffen der junge Prinz Victor

von Italien, der Prinz Leopold von Bayern, der Regent von Braunschweig u. A.

Am Kaiserhof soll man die besten Hoffnungen haben, daß die Militärvorlage schließlich doch zu Stande kommen wird.

Die Franzosen beginnen nunmehr ebenfalls sich auf eine Wahlagitation vorzubereiten. Es liegt klar zu Tage, daß die Verhältnisse in der Deputiertenkammer für die Dauer unhalbar sind und die Regierung sich demnach nicht anders zu verhalten wird.

Im englischen Parlament hat nach dem Pfingstfeste die endlose Beratung der Home Bill von Neuem begonnen. Die ministerielle Mehrheit ist im Laufe der Verhandlung nicht unbedeutend zusammengeschrumpft und die Gegner der Vorlage prognostizieren schon die nächste Session.

Im Orient hat in Bulgarien der Schluß der nach Tirnova berufenen großen Nationalversammlung stattgefunden, und das sächsische Paar ist nun über Philippopol nach der Landeshauptstadt Sofia gerückt.

Aus Chicago kommt die Meldung, daß die europäische Ausstellung mit dem Ausstellungs-Komitee äußerst unzufrieden sind, daß mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit nach dem anderen kommt.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Vom Kaiserhof. Der Kaiser und die Kaiserin kamen am Freitag Morgen mit den 3. in Potsdam weilenden Wittelshöfen der königlichen Familie und den schleswig-holsteinischen Herrschaften mittels Extrazuges von Potsdam nach Berlin und verließen denselben bei Dabbe 4.

Keine Kaiserreise nach England. Berliner Zeitungen halten gemeldet, der Kaiser werde in London der Hochzeitsfeier des Herzogs von York mit der Prinzessin Mary von Teck am 6. Juli beiwohnen.

Trinkspruch des Kaisers in Danzig. Die nachträglich bekannt wird, hat der Kaiser bei dem Gastmahl, welches in Danzig nach dem Stoppelauf des Kreuzers „Besjon“ stattfand, auch einen Trinkspruch ausgebracht.

Die Grundpfeiler des Staates sind die Armee und Marine. Der Kaiser gedachte des Wählpruchs des verstorbenen Königs Friedrich Carl von Preußen: „Durch!“ Dieser Prinz sei das Vorbild eines Heiteroffiziers gewesen, und an dessen Wählpruch habe er auch geknüpft.

Der Unterstaatssekretär im preussischen Kultusministerium von Weyrauch ist nach der Promotion Hesse-Walff abgerückt. Der Bundesrat des Deutschen Reiches hielt eine längere Verhandlung ab; in derselben kamen aber nur Verwaltungssachen zur Verhandlung.

Das in Berlin befindliche Abgeordnetenhäus ging über einen Antrag, den Besonderen jede Wahlbeschlüßfassung zu unterlassen, im Hinblick auf betrieblige Erklärungen des Ministers zur Tagesordnung über.

Frankreich.

General Dodds, der Sieger von Dahomey, hat eine Deputation der Eliza-Bohringer in Paris empfangen, die Mittheilungen über das Benehmen ihrer Mandatleute in der Fremdenlegation während des Feldzugs in Afrika empfangen und erfahren wollte, ob es möglich sei, in Dahomey eine Kolonie für Eliza-Bohringer zu gründen.

In Armentières, wo die Arbeiter der Weberei Willard seit dem 24. April ausständig sind, kam es zu Unruhen. 2000 Personen sammelten sich vor der Fabrik und waren die Fenster ein, Polizei und Gendarmen, von denen 2 verletzt wurden, zerstreuten die Massen und verhafteten 5 Personen.

Rußland.

In Petersburg beginnt man nun schon einzuräumen, daß es mit den Ernteaussichten, soweit dieselben heute bezeichnen werden können, keineswegs glänzend steht.

eine unbefriedigende Ernte des Winterweizens. Da es bis zur Ernte noch lange hin ist, sind nicht einmal diese heutigen Schätzungen völlig sicher.

Amerika.

Die deutsche Abtheilung in der Weltausstellung in Chicago, in welcher die die Majjionen alle befindet, ist schon eröffnet worden. Der deutsche Reichskommissar Regierungsrath Bermuth hielt eine Ansprache, nach der Eröffnung fand in deutschen Dorfe ein Festmahls statt.

Cholera.

Wie aus Bagdad gemeldet wird, ist in Bagdad und Amarah am Tigris die Cholera ausgebrochen.

Verchiedene Wahlnachrichten.

Aus der Wahlbewegung liegt im Allgemeinen recht wenig Bemerkenswerthes vor. Der Föderalismus zwischen den früheren Mitgliedern der Centrumpartei, die aus derselben ausgeschieden sind, und den Centrumsorganen wird mit großer Lebhaftigkeit geführt, hat aber keine prinzipielle Bedeutung mehr, da die Trennung nun einmal vollzogen ist, und die Wähler zu sagen haben werden, was sie von der erfolgten Scheidung denken.

Freiherr von Schorlemer-Asch erklärt öffentlich, daß er auf die Reichstagskandidatur seines Sohnes in Bezug keinen Einfluß geltend machen werde. Gegenüber der Behauptung ultramontaner Zeitungen, er habe im Gegenzuge zu Windthorst's gestanden, heißt er mit, worin dieser seine tiefe Trauer über Herrn von Schorlemer's Rücktritt aus dem Parlament ausdrückt.

Die sozialdemokratische Kandidatenliste für die bevorstehenden Reichstagswahlen ist nunmehr zum Abschluß gekommen; in 356 von den 397 deutschen Wahlkreisen sind Kandidaten aufgestellt worden. In den noch fehlenden 41 Wahlkreisen, in welchen die sozialdemokratische Stimmenzahl absolut nicht ins Gewicht fällt, werden die „Genossen“ erlucht werden, für einen beliebigen Führer zu stimmen.

Freiherr von Hüne ist jetzt von Freunden der Militärvorlage in Doppelten gegen den Centrumskandidaten aufgestellt worden und hat die Kandidatur angenommen. Herr von Hüne war Wittwisch im preussischen Abgeordnetenhause erschienen, hat aber mit seinen Gesinnungsgenossen an der Fraktionslösung des Centrums nicht theilgenommen.

Der Mann sieht so dürrig aus, macht einen solchen bemitleidenswerthen Eindruck, daß Mander ihm eines seiner Kunstprodukte, die sich, nebenbei gesagt, wirklich ganz hübsch präsentiren, abtauscht, und dann und wann jagt auch wohl jemand:

„Na, alter Freund und Kupferstecher, Ihnen scheint ja das Herz im Leibe zu frieren; wie war's denn mit'n Seidel?“

Das nimmt er gern an und erzählt ihm dann in jenem seltsamen Tone, der Personen eigen ist, die nicht im vollen Besitze ihrer Verstandeskräfte sind, eine kurze Geschichte, die aber zu vernorren ist, um genau daraus folg werden zu können.

„Sie war mir eine Noje zu!“

Wetterbericht des Kreisblatts.

Bericht aus Magdeburg. (Nachdruck verboten.) Voraussichtliches Wetter am 4. und 5. Juni: 4. Stark heiter, die Temperatur erreicht hohe Maßzahlen, denn wolfig und Gewitter mit Regen.

5. Wiederholung der Gewitterregen, vielfach wolfig, w a r n.

sich nicht Wechsel auf Wechsel zu unterziehen — auf den Tod seines schwerkranken Vaters hin. Die Einzelheiten dieser aus wahrhaftig verdienstvoller Hingebung bestehender Thätigkeit zusammengefaßten Biografie sind gleichgiltig genug, der alte Halb stark, sein Sohn hat Lauende von Marie in hohen Weheln vergudet, und die Donna Marietta brannte mit einem reichen Mann nach Paris durch.

Als Abschiedsgruß sandte sie dem verlassenen Seladan eine Noje mit ein paar gleichgiltigen Worten, die einen Trost und Abschiedsgruß bedeuten sollten, durch ihre Herzlosigkeit aberum so mehr verwundet.

Das war Alles, was Fritz zum Andenken erhielt. Aber sie hatte ihm doch noch etwas Anderes zurückgelassen. Der junge Mensch hatte einige Zeit hindurch gezeichnet und gemalt, mit einiger Anlage, aber ziemlich ohne jede Spur von Fleiß. Da war er denn einmal auf den Gedanken gekommen, ein Bild Marietta's zu malen. Sie lobte es, aus begrifflichen Gründen, und seitdem hielt er sich für einen Künstler.

Die Berücksichtigung war verschwunden, aber nicht der Gedanke an seine vermeinte Künstlerfähigkeit. Fritz Halb, nunmehr freier, unumschränkter Herr seines Vermögens, richtete sich ein Atelier ein, und da er eine offene Hand hatte, schloß es ihm natürlich nicht an sogenannten guten Freunden, die in Bewunderung seines angeblichen Talentes vergeben wollten. Er lebte in einem schönen Traume, malte viel, gab mehr Geld aus und beglückte alle seine Bilder. Als einmal der Versuch einer Ausstellung seiner Werke beizubehalten eines bekannten Kritikers herbeigeführt, hielt sich Fritz Halb für ein verkanntes und verfolgtes Genie, unternahm weite Reisen, und versuchte dann von Neuem seine Kunst.

Der Erfolg war der gleiche, wie früher. Aber Halb, der gereizt und verbittert war, schieng nun nicht, und seine Zanfucht brachte es bald dahin, daß sich die wenigen guten Freunde, die er in Wahrheit besaß, von ihm loszogen. Er gleich einem Schiffe ohne Masten und Steueruder, das vom Sturm hin- und hergeworfen wird, und in einem ره-lofen, wilden Leben verschwendete er sein Vermögen.

In dieser, ohnehin bedenklichen Zeit kam Marietta nochmals nach Berlin, ein Schatten früherer Tage. Einige Wintelblätter versuchten, für sie erneute Klammern zu machen, aber ohne Erfolg. Man kümmerte sich nicht mehr um sie. In bitterer Noth erinnerte sie sich des gutmüthigen Fritz Halb, sie schlug ihm vor, er solle mit ihr gemeinsam reisen, als Schenkmaler oder dergleichen vor dem Publikum auftreten. Er nahm es an, um nach einem hübschen Wandereleben von zwei Jahren einem Spital in einer kleinen süddeutschen Stadt als Brustkrank und gänzlich mittellos zur Last zu fallen.

Seitdem wußten auch die Wenigen, die ab und zu ein Lebenszeichen von dem Unglücklichen erhalten, nichts mehr über ihn, und die Spitalverwaltung konnte nur angeben, daß Fritz Halb als leidend genesen ihr Haus verlassen habe. Wieder blühen jetzt die Rosen, und ihr holder Duft erquickt und erfrischt. Und heute, wo ziemlich Alles nachgeholt wird, ist es auch nicht zum geringsten die Noje, die unter allerlei Formen und aus allerlei Material hergestellert wird und zum Handel in das Publikum kommt.

In den nördlichen und östlichen Quartieren von Berlin, wo die Leute wohnen, die keine Marzschal-Niel-Rosen kaufen und auch keine Frührosen mit theurem Gelde bezahlen können, wandert in den Restaurationen, Destillationen

Berliner Bilder.

Von Georg Paulsen.

WC. Sie warf ihm eine Noje zu. — Das war vor zwölf Jahren gewesen. Im Rosenmonat, als die Königin der Blume im vollsten Glanz strahlte, als die prächtigen Rosenanlagen bei Potsdam Lauende von Bewohnern der Reichshauptstadt hinausgediebt hatten an die blauen Havelseen.

Er war der Sohn eines schlichten Berliner Bürgers, der durch den Verkauf seines von den Vätern ererbten Grundstücks ein sehr reiches Mann geworden war und seinem Sohn gestatten konnte, schon mit zweenhundert Jahren Rentier zu spielen, als dieser seine Lust zeigte, die eingeschlagene Kaufmanns-carriere fortzusetzen.

Sie war ein Mädchen aus der Fremde, die in einem damals unter großem Klammereffekt eröffneten Spezialitätenrestaurant in lebenden Bildern auftrat. In einem „hässlichen Bilde“ hatte der junge Mann, der den Versuch in sich schloß, bei allem Reueigen mit dabei zu sein, die dunkelblau Marietta gesehen, und seitdem folgte er treu ihren Spuren.

Aus allerlei Gründen hatte Dame Marietta Streit mit ihrem Director bekommen und ihre Entlassung erlangt; ohne Mittel, von einer geringen Puhlystie erhält, ersuchten ihr der junge Mensch ganz willkommen, um sie über die Einsamkeit und Mittellosigkeit ihres Berliner Aufenthalts, wie sie es nannte, fortzuführen. Fritz Halb, so wollen wir den Vorläufer der heutigen Dageis nennen, war entzückt, den Ritter einer Dame spielen zu können, die einmal ein paar Tage seine Vaterstadt beschäftigt, und er schaute

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

Die Ausgabe der neuen Coupons... Die Ausgabe der neuen Coupons zu unseren 4% resp. 5 1/2% (conv.) Pfandbriefen...

Die Direction.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Aktienmitglieder... Wir bringen hierdurch zur Kenntnis der Aktienmitglieder...

Der Vorstand

der gemeinschaftl. Ortskranken-Casse.

Kirchengemeinde Altenburg.

Auf Beschluss der kirchlichen Gemeindeorgane der Altenburg... Auf Beschluss der kirchlichen Gemeindeorgane der Altenburg...

Der Gemeindevorstand

Kirchenrath der Altenburg.

Kirschenverpachtung.

Die Kirschenverpachtung des Rittergutes Wenzelsdorf... Die Kirschenverpachtung des Rittergutes Wenzelsdorf...

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obst-Verpachtung der Gemeinde Rattmannsdorf... Die diesjährige Obst-Verpachtung der Gemeinde Rattmannsdorf...

Gras-Verkauf.

Die diesjährige Grasverpachtung auf der etwa 50 Morgen... Die diesjährige Grasverpachtung auf der etwa 50 Morgen...

750,000 Mark Instituts- u. Renten-Capitals

find mir zur Ausleihung auf 4% bis 5% zur Verfügung... find mir zur Ausleihung auf 4% bis 5% zur Verfügung...

Lack, Firnis, Farben, Pinsel, Schablonen etc. etc.

in bekannter Güte zu soliden Preisen empfiehlt

G. Schaller, Gotthardtstr. 11.

Liquourfabrik

u. Weinhandlung, welche noch erweiterungs-fähig ist, wird ein tsamer

Theilhaber

mit ca. 20-30000 Mk. gesucht. Offerten sub B. 2346 an Rudolf Mosse, Leipzig

Die hiesige Fischer-Zinnung

spricht den Herren Fußgängerinnen Dittmann und Brandt in Dürrenberg und Kowe in Merseburg für ihre eifrigen Bemühungen, den zoh-reichen Fischdiebstählen in den der Zinnung ge-gehörigen Gewässern Einhalt zu thun, hiermit öffent-lich Dank und Anerkennung aus.

Die Fischer-Zinnung zu Merseburg.

Franz Dorias, Obermeister.

Königliches Bad Lauchstädt.

Sonntag, den 4. Juni cr.:

Nachmittags: **GR. CONCERT.** Anfang 3 1/2 Uhr. Abends: Ball im Kursaal. Max Schwarz, Badereisaurateur.

Radwettfahren in Halle a. S.

Sonntag, 4. Juni, Nachm. 3 Uhr,

Rennbahn: Merseburger Chaussee No. 4.

70 Nennungen, darunter die hervorragendsten Fahrer Deutschlands. Abends 8 Uhr: Grosser Commers im „Prinz Karl“ zur Feier des 10. Stiftungsfestes des Halleschen Bicycle-Clubs.

Bekannte Glückskollete A. Gerloff, Nauen bei Berlin.

Für nur 1 Mark kann man obige Bezeichnung erproben. Schneidemühler Pferde- u. Equipagen-Lott. schon 3. Juni. 1 Original-Los nur 1 M. P. u. Liste 20 Pf. 4 Equipagen. — 24 Pfrde.

Advertisement for A. Leiboldt, Merseburger Kreisblatt, listing various services like Adresskarten, Postkarten, Geschäftsberichte, etc.

A. LEIBOLDT, MERSEBURG.

Advertisement for A. Leiboldt, listing various services like Diplome, Mittheilungen, Menus, etc.



Sensen! Sensen! in bekannter nur 1. Qualität, auch verschiedene Neuheiten, verkaufe jedes Stück unter Garantie! Grafenbäume, Gerüste, Dangelstöcke, Dangelhämmer, Wegefässer, Wegefestein, Sichen. Neu! Patent-Heuharken! Neu! empfiehlt zu billigen Preisen **Albert Bohrmann.**

J. Berek & Co., Halle a. d. S.

Büreau: gr. Ulrichstr. 3 (Neues Theater), empfehlen ihre vorzüglich eingetretete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehen

Annoncen-Expedition

zur promptesten und billigsten Ver-orgung von Inseraten aller Art, am lichen wie peribanten Characters. Vergerage Pre-d-calculation. Annahme von Discontos bei Capital, Stellen, Heiraths- u. Gesuchen unter strengster Verschwiegenheit. Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco.

Wer einen heizbaren Badeschl hat, kann täglich warm baden. Prospect gratis. L. Weyl, Berlin, Prinzenstr. 49.

Advertisement for Pat. H. Stollen, Stets scharf! Kronentritt unmöglich. Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco. Leonhardt & Co. Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Lebende Suppenrebe, neue Matjes-Feringe, neue Matjes-Kartoffeln. C. L. Zimmermann.

Suche zum 1. Juli eine Köchin bei hohem Lohn. Frau Marthe, Dem-Vortheil.

Volksbibliothek. Mittwoch 12-1 Rathhaus.

Zu verkaufen: 1 neuer Gumber-Nahnen-Nowe mit 93er Continental-Pneumate zu Mk. 300; 1 do. Opel-Blog mit 9/10 Aiffenreifen Mk. 250 bei H. Goos, Fahrradschreifer, Halle a. S., Marienstr. 28, III.

Erdbeeren

offert C. Heuschel, Leunaestr. 4.

Neue Isländer Heringe

allerfeinste Qualität empfiehlt Otto Teichmann.

Nebenverdienst.

Wer neben seinem Be-rufe auf reelle Weise noch etwas verdienen will, der verlange illustrierte Preisliste für on Leben leicht verlauf. Artikel v. R. G. G. Frankfurt a. M.

Stellenfindende jeden Berufs placirt schnell Renters' Bureau in Dresden, Dira-Allee Nr. 35.

Gesucht

für 1. Juli eine Köchin, die schon in besserem bürge-lichen Haushalte thätig war. Lohn 70 Thlr. Meldungen mit Zeugnis-schreiben unter C. B. an die Kreisblatt-Expedition.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. Juli ein junges Mädchen zur Aufsichtung. Burgstr. 4. I

Eine möbl. Stube nebst Kammer ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Dammstr. 12.

Alle Arten Flaschen sind das zu verkaufen.

Im Garten Weissenfelsstr. 2 sind zu vermieten: 1 Wohnng, 6 Zimmer mit Zubehör, Parterre, und 1 Wohnung, 10 Zimmer mit Zu-behör, über dem Parterre, und zum 1. October zu be-ziehen. Teuber.

Gefundenes Geld!

Die Briefmarken und Postcouverts mit eingepprägter Marke, namentlich alte deutsche von 1850-73, kaufe ich u. bezahle Geltenheiten bis

à 100 Mark! Ankaufstelle gratis. Bänderangabe erbeten. Meier, Steinecke, Rgl. Br. Schaupl. Sannover, Wolfstr. 24.

Freie turnerische Vereinigung.

Sonntag, den 4. Juni cr.: Parthei Böläner Hilde. Sammelplatz: Bahnhof 1 1/2 Uhr Nachm.

Merseburger Landwehrverein.

Das Sommerfest bestehend in Instrumental-Concert, Verloosung, Gesangsvorträgen und Ball, findet Sonntag, den 11. Juni ds. Jrs., von Nachm. 3 1/2 Uhr an, in der „Zunfenburg“ statt.

Karten hierzu können die Kameraden für ihre Angehörigen u. Bekannte bei Kam. Leibel unentgeltlich in Empfang nehmen. Das Directorium.

Musik-Aufführung

des Gesang-Vereins im Dom Mittwoch, 7. Juni, Abends 7 Uhr: Der Messias.

Oratorium von G. F. Händel.

Unter Mitwirkung von Frä. Anna Münch aus Leipzig, Frä. Kamerlinge Caridörich u. Frä. Adolf Schultze aus Berlin.

Karten für Nichtmitglieder à 1,50 M., 6 1/2 Herrn Feuer (Bürger) und Herrn Weigel am Dom. Hauptprobe Dienstag 7 Uhr im Dom. Schumann.

CASINO.

Dienstag, d. 6. Juni, Abends 8 Uhr: Zweites

Abonnementsconcert

gegeben vom Trompeter-Corps des Thüring. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter persönlicher Leitung seines Capellmeisters W. Stuber. Entree 40 Wg.

Billets im Vorverkauf à 30 Pf. in den Cigarrenhandlungen von G. Meyer, Bahnhofstr. 10, Feinrich Schulte jun., II, Ritterstr. 7, A. Watto, Hofmarkt, und A. Wiese (S. Feinr.) Burgstr.

Sommertheater im Tivoli.

Direction Oscar Dreijher. Sonntag, den 4. Juni 1893. Anfang 1/8 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Unter Mitwirkung der Stadtspiele. Neu einubirt: Die Reise durch Berlin in 80 Stunden.

Große Gesangsprobe in 6 Bildern von Solingr. Musik von Leonhardt.

Kaffeeöffnung 1/7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Von 3-6 Uhr Vorverkauf im „Tivoli“.

Reichsfrone.

Sonntag, den 4. Juni cr., von Nachmittags 1/4 Uhr ab:

Balkmusik. R. Walther.

Corbelho b. Döhlisch ab.

Sonntag, den 4. Juni: Tanzmusik. So later, ergebn ein Schmidt, Galtwirth.

Wo gehen wir nächsten Sonntag hin?

Alle nach Meuschau

zum Ringreiten, wozu ergebenst einladet Die Jugend.

Schkopau.

Sonntag, den 4. Juni cr.:

Johannisbier

wozu ergebenst einladen C. Grohe. Die Jugend.

Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater. Sonntag, 4. Juni, Anfang 1/7 Uhr. Der Berggeist (Aldebach). Hierauf: Familien-Domi: Scilla und Charisius. Zum Schluss: Der Bajazzo (Bajazzo).

Altes Theater. Sonntag, 4. Juni, Anfang 1/7 Uhr. Die schöne Helena.

Hierzu: 1 Beilage.

Schnelldruck und Verlag von A. Leiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5,

Bekanntmachung.

Zur Bedingung des Bedarfs an Petroleum und Dochtstund für die Garnison-Anstalten vom 1. August 1893-94 ist im Geschäftsjammer des Lazarets
Donnerstag, den 15. Juni 1893, Vormittags 11 Uhr,
Termin anberaumt.
Eiserungs-Bedingungen liegen daselbst aus.
Merseburg, den 1. Juni 1893.
Garnison-Lazareth.

Excitation.

Die Reparatur der Kirche zu Wöllkau im Innern und Außen, veranschlagt zu 1650 Mt., soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Termin in der Kirche zu Wöllkau
Dienstag, den 13. Juni 1893, Vormittags 10 Uhr.
Nähere Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Wöllkauer Gemeindekirchenrath.
Kirchchen-Verpachtung.
Die diesjährige Süß- und Sauerkirschen-Nutzung der Gemeinde Wöllendorf soll
Montag, den 12. Juni 1893, Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthofs zu Wöllendorf öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verpachtet werden.
Wöllendorf, den 1. Juni 1893.
Der Gemeindevorstand.

Die Kirchchen-Nutzung
der Gemeinde Göhlisch soll
Mittwoch, den 7. Juni 1893, Nachmittags 5 1/2 Uhr,
meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine.
Göhlisch, den 2. Juni 1893.
Der Gemeindevorstand.

Kirchchen-Verpachtung.
Die Kirchennutzung der Gemeinde Niederbeuna soll
Donnerstag, den 8. Juni cr., Nachmittags 4 Uhr,
im Gasthofs zu Niederbeuna gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden.
Bedingungen im Termine.
Niederbeuna, den 3. Juni 1893.
Der Gemeindevorstand.

Kirchchen-Verpachtung.
Die diesjährige Kirchennutzung der Rittergüter Reghstau und Niederbeuna soll am
Montag, den 5. Juni 1893, Vormittags 11 Uhr,
in Gasthofs zu Wischdorf.
Nachmittags 3 1/2 Uhr,
im Gasthofs zu Niederbeuna öffentlich meistbietend verpachtet werden.
Zuckerfabrik Köbisdorf.

Kirschen-Verpachtung
Seufschel's Berg.
Wiesen-Verpachtung.
Die diesjährige Gras-Nutzung der Wallendorfer Kirchewiesen soll
Montag, den 12. Juni 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr,
im Gasthofs daselbst öffentlich meistbietend gegen Anzahlung verpachtet werden.
Wallendorf, den 1. Juni 1893.
Der Kirchenrentant.

Wiesen-Verpachtung.
Die diesjährige Gras-Nutzung der Wallendorfer Gemeindeflecken soll
Montag, den 12. Juni 1893, Nachmittags 5 Uhr,
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen die Hälfte Anzahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine. Sammelplatz im Gasthofs.
Wallendorf, den 1. Juni 1893.
Der Gemeindevorstand.

Wiesenverpachtung.
Die Grasnutzung von ca. 80 Morgen Wiesen des Rittergutes Tragaritz soll
Mittwoch, den 21. Juni cr., Nachmittags 2 Uhr,
unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vergeben werden.
Die Güterverwaltung.

40 Morg. Rittergutswiesen,
vielleicht auch mehr, sollen am
Montag, den 5. Juni 1893, von früh 9 Uhr ab,
versteigert werden.
Sammelplatz am Oberhäuser Wege (Holzdamm).
Börsen, den 1. Juni 1893.
Taube, Oberrätiner.

Gustav Kietz,
Hofief. Leipzig, Petersstr. 17.
Cigarren-Import- u. Versandt-Haus

prämirt Gold. Medaille Leipzig 1892
liefert diese Original-Kiste portofrei zu

10 Mark.



100 Stück ausgewählt feine Qualitäten für jeden Geschmack passend.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Das zur Kleiderhändler Otto Engel'schen Concurdmasse gehörige Waarenlager, als:
Schnitt- und Weißwaaren, Leinen und Universal-Wäsche, Schlipse, Handschuhe, auch Wollwaaren, Strickwolle, Posamenten, Barchenthemden, Blousen, Schürzen, Kinderkleidchen, Damenröcke,
ferner:
Herrengarderobe und Tuchstoffe
soll in dem bisherigen Geschäftsalote, kleine Ritterstraße 13,
von Montag, den 5. Juni d. J. an,
zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.
Geöffnet werktäglich 9-12 Uhr Vorm. und 3-5 Nachm.
Der Verwalter, Kunth.

Prima Halleschen Portland-Cement

frische Sendung, bestbewährtestes Fabrikat, liefere im **Allein-Verkauf** zu billigstem Fabrikpreise.
Ed. Klauss, Merseburg.

Kleine Ritterstraße Nr. 17
ein Laden mit zwei Schaufenstern und Wohnung, 1. October beziehb., zu vermieten.
Heinrich Schultze.

Pferde-Auction.

Nächsten Dienstag, d. 6. Juni, Vormittags 10 Uhr, versteigere ich in **Lauchstädt**, zum schwarzen Adler **6 Pferde** wegen Aufgabe des Fuhrwerks.
Bahn.

150 000 Mark

mit ich auf gute **Ackerfruchtbarkeit**, auch II. Stelle, gang oder getheilt, à 4% ausgeben, bis 2/3 des Werthes.
Anmeldungen mit näheren Angaben bitte einzusenden an **Rudolf Woffe, Magdeburg,** unter Chiffre **P. F. 467.**

1 geb. Nospult, 1 Glas-schrank u. 1 Kommode desgl.
sind billig zu verkaufen bei
C. F. Malpricht, Gränelstr. 5.

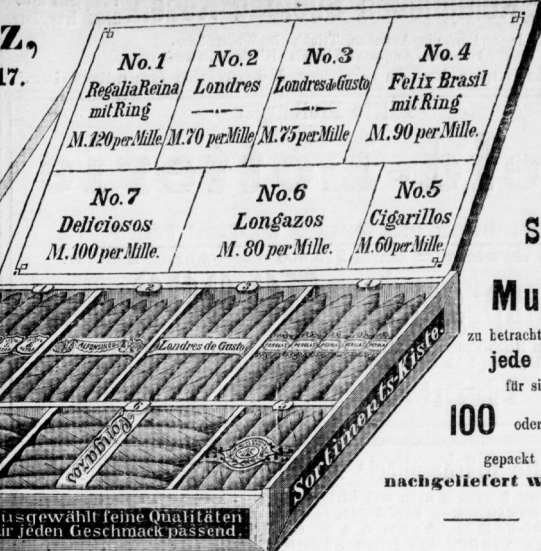
Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestaltete Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Heilung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Reichsmarken.
Edward Bondle, Braunschweig.

Ein **Logis** im Preise von 42 Thlr. ist zu vermieten und per 1. Juli oder 1. October zu beziehen.
Gränelstraße 5.

Edl. Wohnung, 3 Stuben, 2 K., Küche, Zubehör, verflohenes Centre zu vermieten an der weißen Mauer 2, I. Etz.

Ein **mobiliertes Stube** ist sofort zu beziehen
Gränelstraße 2, II.

Ein **freundliches gut möbilitertes Wohn-u. Schlafkammer** in gefunder Lage ist zu vermieten. Wo? sagt die Kreisblatt-Expedition.



Diese **7** Sorten sind als **Muster**

zu betrachten und kann jede Sorte für sich zu **100** oder **50** gepackt nachgeliefert werden.

ritz Roennecke,

Schürzen- u. Hemdenfabrik,
Johannisstr. 17, Nähe d. Rathhauses, auch Eingang a. d. Geisel, empfiehlt als **billigste Bezugsquelle fertige**
gebr. **Wirtschäftsschürzen v. 50 Pf. an,**
extra große do. v. 100 Pf. an,
halbwoll. Küchenzürzen v. 80 Pf. an,
weiße Schürzen, hochleg., v. 100 Pf. an,
schwarze Schürzen v. 125 Pf. an,
Blamerschürzen v. 125 Pf. an,
Ländel-Schürzen v. 40 Pf. an,
Kleider-Schürzen (neu) v. 300 Pf. an,
gr. Sortim. Kinderzürzen v. 25 Pf. an,
bl. lein. Männerzürzen v. 75 Pf. an
auch für **Klempner, Glaser, Stellmacher, Gerber u.,**
Barchenthemden für Frauen und Männer von 125 Pf. an,
dergl. für **Kinder v. 50 Pf. an,**
weiß. lein. Hemden für **Männer, Frauen und Kinder.**
Arbeitsblousen v. 150 Pf. an,
Kinderkleidchen in Barchent, Elegante Neuheiten von Damen-Blousen in Barchent, Satin, u. flanel, Frauenjacken in Barchent und Blaudrus, Frauenröcke u.

Strickgarne aus Baumwolle, Wolle u. Bigogne liefert an Private die Garnfabrik von **Georg Koch in Erfurt.**
Muster unsonst u. portofrei.

Aecht diamantschwarze wollene u. baumwollene **Strümpfe**
in allen Größen empfiehlt **billigst**
J. Leidel, Gotthardstr., n. Hotel „h. Mond“.

Schnitterhüte
für Feldarbeiter
zu **40, 65 u. 75 Pf.**
Franz Lorenz,
Firma **Emil Ploehn & Co.**

Dr. med. Meyer.
Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt **Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächekrankheiten. Auch brieflich.**

Kutscher, gebierter Kavalier, nicht gewesener **Bursche, v. 1. Juli gesucht.** Offerten mit Zeugnisabschriften unter **L. a. 36543** bef. **Hud. Woffe, Halle a. E.**

Marea Italia
roth und weiss
Durch königl. ital. Staats-Controllo garantirt reine Tischweine der **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** Danub., Donner, Kien & Co. **90 Pf.** per Flasche ohne Glas **85 Pf.** bei 12 Flasch. ohne Glas sowie sämmtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Heinr. Schultze, Jun., Merseburg, kl. Ritterstr. 18.**

Zuntz Kaffee
à Mt. **1.70, 1.80, 1.90, 2.—** das Pfd., als beste und reellste Marke empfohlen, zu haben bei **C. L. Zimmermann.**
Tüchtige Knechte, Erntemänner und Erntemädchen, auch Hofmeister und Arbeiterfamilien empfiehlt per sofort und später! (Retourmarke) **Eberling's Vermietungs-Bureau in Zörgau.**
Stellen suchen u. erhalten für sofort und später **Köchinnen, Stubenmädchen, fröhliche Hausmädchen** für Stadt und Land, sowie **Mädchen zur Wolferei** durch **Ww. Bertha Kassel, Gotthardstr. 25.**
Köchin, Stuben- u. tüchtige Hausmädchen f. Alles, Mädchen u. Knechte auf's hand, sofort u. später, erhalten gute Stellung durch **Ww. Flemming, Breitestr. 2.**

Saison I. Mai bis Ende Septbr. **Königliches Soolbad Kösen.** Frequenz 1892 2102 Kurgäste.

Elegante Bade- und Inhalier-Anstalten, Trinkhalle, Wellenbäder.
Kaiserin-Augusta-Victoria-Kinderheilstätte.
Ausführliche Prospekte durch die **Königliche Badedirection.**

Dritte Freiburger

Geld-Lotterie

Ziehung am 8. und 9. Juni 1893.

3234 Gewinne = Mark 215,000 ohne Abzug zahlbar.

1ter Hauptgewinn 50,000 Mark

Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Lose à 3 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pf., empfiehlt und versendet auf Wunsch auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit,
Berlin W., Unter den Linden 3.

Bekannte Glücksscolle A. Gerloff, Nauen bei Berlin.

Für nur 1 Mark kann man obige Bezeichnung erproben.
Freiburger Geldlotterie schon S. u. 9. Juni
1 Original-L. 3 M., Anth. 1/2 1 M. 60 Pf., 1/4 85 Pf. P. u. L. 20 Pf.
Gsgw. 215 000 M. Hptgw. 50 000, 20 000, 10 000 M. etc.

Baumaterialien!

C. Günther jun., Maurermeistr., Merseburg:

Portland-Cement,
Bitterfelder Thouröhren,
Eisenaufsätze,
Krippen und Tröge,
Crankalk,
Chamotte-Steine,
Backofenplatten,
Chamotte-Mörtel,

Eisen- und Thonklinker,
Thonplatten,
Trottoir- u. Fußbodenplättchen
Drainröhren,
Dachpappe,
Steinkohlentheer,
Schwed. Kientheer,
Carbolinum.

Annoncen-Aufträge

für alle Zeitungen
Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.
übernimmt bei sorgfältiger und schnellster Ausfertigung
zu den vortheilhaftesten Bedingungen
die Annoncen-Expediton von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Annoncenschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwillig. Infections-Cartee kostenlos!

RUDOLF MOSSE
ANNONCEN-EXPEDITION
MAGDEBURG
Breitweg 12

Vertreten in Merseburg durch
A. Wiese (Inhaber Georg Henor).

Filigran-Arbeit

hier selbst für kurze Zeit.

Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Brochen, Haar- und Ballschmuck. Kleider einsetzen, Verzierungen von Wand- u. Bürsten-Taschen, Sopha-kissen etc., nebst Blumenkörben aus farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Zeige hiermit an, daß ich hier selbst für kurze Zeit einen Unterricht in Filigran-Arbeit eröffnen werde, und lade die gebietenden Damen zur Beschäftigung derselben in meiner Wohnung, **Hotel „zur goldenen Sonne“** ergebenst ein. Beginn des Unterrichts **heute.**

Die Arbeit ist nicht nur sehr interessant, sondern auch äußerst leicht zu erlernen, selbst Anfängerinnen können gleich in den ersten Stunden Schmuck und Ketten herstellen. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt für Damen 1 Mt. 50 Pf., für Kinder 1 Mt., und liegt es jeder Schülerin frei, so lange zu kommen, bis sie sich die Fertigkeit zur selbstständigen Herstellung der Filigran-Arbeit angeeignet hat. Das Material dazu ist sehr billig und ist dadurch jedem Gelegenheit gegeben, die schönsten Gegenstände herzustellen. Unterrichtsstunden täglich von Morgens 8-12, Nachmittags von 2-7 Uhr; für Damen, die Tags über keine Zeit haben, Dienstag, Donnerstag und Freitag, Abends von 8-10 Uhr. — Die Firma **Franz Seyffert, fl. Ritterstr. 9/10**, hatte die Güte, mir in ihrem Schaufenster die Ausstellung einer kleinen Auswahl in Schmuck nebst Blumenkörben zu gestatten.

Ottlie Haberland.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemden.



Billigste, eleganteste und praktischste Wäsche

ist mit Webstoff überzogen und in Folge dessen von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden. Jeder Kragen kann eine Woche getragen werden, wird nach dem Gebrauch weggeworfen und kostet kaum das Waschlöln eines Leinenen.



Vorrätig in Merseburg bei:

Otto Schultze & Sohn, Buchbinder, Paul W. Volkman, Gustav Lots Nachflg, Oscar Donner.

Hotel „Kurhaus Luisenbad“ Thal i Th. Wald,

zwischen Eisenach und Ruhla gelegen, Bahnhstation Ruhla-Ruhla, Post, Telegraph. **Serrlicher, ruhiger Aufenthalt.** höchster Comfort, Dampfheizung, electr. Beleuchtung, Eäder, Arzt, Pensionpreis 3.50 Mt., Zimmer von 1.50 Mt. an. Vor- und Nachsaison Ermäßigungen.
Prospekte durch die Direction **C. Scharr.**

Verkauf zu sehr billigen aber festen Preisen.

H. Elkan Halle a. S.

H. Elkan
Halle a. S.
90 Leipziger-Strasse 90.
Waarenhaus
für sämtliche
Bekleidungsgegenstände
Eaden, I. II. und
III. Etage.

Führe nur bewährte ge-
nagelte Schuhwaren,
keine sog. mechanisch herbe-
reite die sich nur gepappt ist.
Eigene Werkstätten in
Weiskorf.



September 1893.

Schuhwaren.

Damenstiefelchen von 3.50 Mt. an, in Lad 4.50 Mt., feinste gelb genähte Sachen bis 7.50 Mt.
Herrenstiefeln und Stiefelchen von 4.50 Mt. an bis zu den feinsten 8 Mt.
Herren- und Damen-Halbschuhe, Gauschuhe, Zeugschuhe von 2 Mt. an.
Plüschschuhe, dauerhafte Lederpantoffeln u. genagelte Gauspantoffeln v. 60 Pf. an.

Sehr großes Lager von Kinder- u. Mädchen-Schuhwaren
zum Knöpfen und Schnüren, hohe und halbe, sehr haltbar, von 50 Pf. an.

Täglicher Umsatz 100 bis 150 Paar.
Herren- und Knaben-Harderobe

in bester Nährarbeit und elegantem Sit.

Elegante Frühjahrs-Überzieher schon von 6-18 Mt.
Herren-Stoffanzüge von 10 Mt. an bis zu den hochfeinsten.
Herren-Beinkleider von 3 Mt. an.
Herren-Jackets und Joppen von 5 Mt. an.

1000 Knaben- und Mädchen-Anzüge von 2.50 Mt. an mit langen und kurzen Hosen am Lager. **Westen 2 Mt., Arbeitshosen in Rafiniet von 1.50 Mt. an, echte engl. Lederhosen v. 5 Mt. an, Arbeiter-Normal-Anzüge.** Winter-Überzieher zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Die schönsten
Knaben-Anzüge
in größter Auswahl bei
H. Elkan,
Leipzigerstrasse Nr. 90.

Bestellungen nach
Wunsch
auf elegante, gutliegende
Herren-Harderobe
ohne Preis-Anschlag.
Großes Stoff-Lager.

Damen-Confection und Mädchenmäntel.

Mache auf mein gut sortirtes Lager von einfacher bis eleganter Ausführung aufmerksam.
Damen-Regenmäntel u. Paletots v. 5.50 Mt. an. Schwarze elegante Jackets v. 5 Mt. an.
Damen-Stoffjackets von 3.75 Mt. an, **Umhänge und Vlieses,** Neuheiten in
Mädchenmänteln v. 2 Mt. an. **Kinderkleidchen** in sämtlichen Stoffarten v. 1.50 Mt. an.
in großer Auswahl und geschmackvollen Mustern,
von 50, 55, 60, 70, 80, 90 bis 300 Pf.

Kleiderstoffe

Mannufaktur-, Leinen- und Baumwollen-Lager.

Mehrere 100 Stück **Blaudrucks,** Bettzeuge, **Zinlets,**
24 bis 40 Pf. 20 bis 80 Pf. 25 Pf. bis 1.80 Mt.
Dowlas und Gembentüde, Leinen, **Barbante, Hemden**
15 bis 60 Pf. 25 bis 70 Pf. 20 bis 50 Pf. v. 1 Mt. an.
Kattune, Kleiderfatin und Mouffeline,
18 bis 70 Pf.

Lücher, Teppiche, Möbelsstoffe, Tisch- und Bettdecken, Gardinen,
Korsetts zc. zc.

**Großes Lager sämtlicher Sorten Wäsche. — Anfertigung
ganzer Ausstattungen.**

Nähmaschinen neuester Konstruktion (Einger) 55, 60, 65 Mt. Zweijährige Garantie.
Fertige Betten und Bettdecken billig.
Bette Bettdecken 20 Pf., 1.50, 1.75, 2, 2.50 Mt. das Pfund.

Für Wiederverkäufer

H. Elkan,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.

in allen oben angeführten Waaren Extra-
Localitäten und ist der Lagerbestand der ungenügend
billigen Fabrikpreise wegen von größtem Vortheil.

H. Elkan,
Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.